

Protokoll der Sitzung des Bunnraat för Nedderdütsch in Ohnsorg-Theater in Hamburg am 08.07.2024

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Heinrich Siefer begrüßt die Anwesenden zur zweiten Sitzung des BfN im Jahr 2024. Der BfN ist mit Delegierten aus acht Ländern beschlussfähig. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 14.02.2024 werden angenommen. H. Siefer verkündet, dass es drei Anlässe zum Feiern gibt: Das Land Brandenburg hat das erste Niederdeutschgesetz in Deutschland beschlossen; die niederdeutsche Übersetzung liegt vor, so dass das Gesetz am 9. Juli verkündet werden soll und am 10. Juli inkrafttreten kann (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/niederdeutschgesetz-in-brandenburg-tritt-in-kraft>). Weiter erhält Heidi Schäfer den Verdienstorden des Landes Brandenburg und Peer-Marten und Gesche Scheller den QUICKBORN-Preis 2024.

TOP 2 – Rückblick

a) Demokratiefest

Vom 24.-26. Mai fand in Berlin das Demokratiefest anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes statt. Nds/BfN, das Minderheitensekretariat und die FUEN waren mit einem gemeinsamen Ausstellungsstand vertreten. Viele Interessierte haben den Stand besucht und es konnten Gespräche zu unserer Arbeit geführt werden.

b) Auftaktveranstaltung Sprachplanung Niederdeutsch in Hamburg und Warkkoppel Spraakutbo

Etwa 60 Interessierte nahmen an der Auftaktveranstaltung zum Thema Sprachplanung am 31. Mai in Hamburg teil. Die Vorträge sowie ein Bericht über die Veranstaltung können auf der Homepage nachgelesen werden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/nedderdueuetsch-2050-opslag-foeren-spraakplan>). Es war eine gute Mischung aus interessierten Laien und Wissenschaftler:innen. Die Warkkoppel „Spraakplan Nedderdütsch 2050“ hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/spraakplan-nedderdueuetsch-2050-warkkoppel-is-dat-eerste-mal-tohoopkamen>).

c) Beratender Ausschuss für Fragen der niederdeutschen Sprachgruppe

Am 17.06. kam der Beratende Ausschuss für Fragen der niederdeutschen Sprachgruppe zu seiner jährlichen Sitzung zusammen. Die Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Natalie Pawlik, hatte zu der Hybrid-Sitzung nach Hamburg eingeladen. (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/beratender-ausschuss-niederdeutsch-in-hamburg>)

d) Gespräch Junge Lüüd mit Natalie Pawlik

Vor der Sitzung des Beratenden Ausschusses fand ein Gespräch mit jungen Lüüd und Natalie Pawlik statt. In diesem Rahmen gab es seitens der jungen Erwachsenen verschiedene kulturelle Beiträge sowie einen inhaltlichen Austausch mit der Beauftragten über relevante Themen der jungen Sprechergeneration:

(<https://www.niederdeutschsekretariat.de/junge-lueued-bemoeet-natalie-pawlik-mdb>).

TOP 3 – Aktuelle Projekte und Vorhaben 2024

a) KMK-Arbeitsgruppe Gemeinsame Erklärung zur Wissensvermittlung

Die Arbeitsgruppe, die vom Schulausschuss der Kultusministerkonferenz (KMK) mit der Erstellung eines inhaltlichen Vorschlags für eine gemeinsame Empfehlung zur Wissensvermittlung an Schulen über die nationalen Minderheiten und die Sprechergruppe Niederdeutsch beauftragt wurde, hat diesen in den letzten Monaten ausgearbeitet. In der Arbeitsgruppe sind vier Ländervertreter:innen, eine Person aus jeder Minderheit sowie das Niederdeutsch- und das Minderheitensekretariat. Die Delegierten des BfN stimmen dem Vorschlag mit zwei kleinen Änderungswünschen zu. C. Ehlers wird den Vorschlag gemeinsam mit Karen Nehlsen vom MBWK Schleswig-Holstein auf der nächsten Sitzung des Schulausschusses der KMK im September vorstellen.

b) Gemeinsamer Jugendaustausch mit den Minderheiten in Schleswig-Holstein

Das Vernetzungstreffen „Vielfalt zwischen den Meeren“ in Flensburg vom 19.-23. Juli war sehr erfolgreich. Die Teilnehmenden wünschten sich eine Fortführung dieser Treffen.

(<https://www.niederdeutschsekretariat.de/bericht-vernetzungstreffen-2024>)

c) Medienplattform Niederdeutsch – Zukunft „Funklock stoppen!“?

Es ist gelungen, im Haushalt des Landes Schleswig-Holstein erneut Mittel für eine niederdeutsche Medienplattform einzustellen. Das Land ist in Gesprächen mit der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein, wie ein neues Konstrukt gefunden werden kann, dass ein Projekt „Medienplattform Niederdeutsch“ wieder ausgeschrieben werden kann. Voraussichtlich soll dies über die Landesmedienanstalt laufen, so dass die Staatsferne sichergestellt werden kann. Zunächst ist die Ausschreibung abzuwarten. Die Delegierten diskutieren, wie die Kampagne „Funklock stoppen!“ fortgeführt werden kann. An der grundsätzlichen Forderung hat sich nichts geändert. Nun gilt es, diese auch wieder nach außen zu vertreten.

d) Kampagne für die Regionalsprache Niederdeutsch

Die (Online-)Kampagne soll zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Sprache im öffentlichen Leben und Verbesserung ihres Image beitragen. Erste Ideen für die Kampagne mit dem Titel „PlattLandLüüd“ werden gesammelt.

e) Brandenburg Projekt 2024

In diesem Jahr soll eine Broschüre mit dem Titel „Plattdeutsch sichtbar machen“ erstellt werden. Aus jedem Bundesland werden zwei Projekte gesucht, wie Plattdeutsch im öffentlichen Leben sichtbar gemacht werden kann. Über QR-Codes sollen weiterführende Informationen eingebunden werden. Die Gestaltung übernimmt Sandra Bilkenroth.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Wanderausstellung

Vom 19.03.-03.05 war die Ausstellung im Kreishaus Lippe in Detmold zu sehen, aktuell ist sie im Stadtmuseum Münster. W. Zahn hat mehrere Begleitveranstaltungen organisiert, u.a. zum Dialektatlas und zu dem neuen dreisprachigen Buch „Plattdeutsche Begegnungen“ (Plautdietsch - Lippisch Platt – Hochdeutsch), vier Führungen für Schulklassen sowie zwei für Erwachsene angeboten. Die Presseresonanz war sehr erfreulich. Der Sinti-Verein im Kreis Lippe hat sich aktiv eingebracht. Das

Stadtmuseum Münster hat die Ausstellung um extra Inhalte zum Münsterländer Platt ergänzt. Es gab öffentliche Führungen sowie eine Veranstaltung zur Namensforschung.

b) Haushalt 2025

Die Delegierten diskutieren über eine mögliche neue Erhebung zu Sprecherzahlen und Spracheinstellungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Aktivitäten zur Sprachplanung. Der BfN spricht sich dafür aus, eine solche Erhebung anzustreben. Im nächsten Schritt werden sich BfN, INS und LzN dazu austauschen und im nächsten Schritt mit dem Institut für Deutsche Sprache Kontakt aufnehmen.

TOP 5 – Berichte aus den Ländern

Brandenburg

Bericht über die Entstehung des Niederdeutschgesetzes. Vom Städte- und Gemeindebund gab es negative Stellungnahmen, es wurden viele Gespräche geführt, insgesamt gab es viel Unterstützung durch DIE LINKE. Probleme haben die Niederdeutschakteure im Land durch die fehlende Standardisierung, insbesondere bei der Entwicklung von Schulmaterialien. U. Eisenack hatte die Gelegenheit, bei einem Kongress in Potsdam das Thema Plattdeutsch vorzustellen.

Bremen

Eine Stiftung „Institut für niederdeutsche Sprache“ wird nicht gegründet. Das erforderliche Kapital zusätzlich zum Grundeigentum an den Häusern im Schnoor reicht nicht aus. BKM hat jetzt die beantragten Mittel für das Projekt „Niederdeutsch im beruflichen Kontext - Einbindung von Hörtexten aus der modernen Berufswelt in die Plato-Archivstruktur“ bewilligt. Das Projekt ist gestartet. In Bibliothek und Archiv des Instituts sind nach jüngster Zählung mehr als 43.000 Medieneinheiten versammelt. Im Auftrag der Plattdeutsch Stiftung Niedersachsen wurde erneut der Filmwettbewerb für Schulen, Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Die Siegervideos in den verschiedenen Kategorien finden Ich auf www.ins-Bremen.de. Für die (einzige) plattdeutsche Schule Bremens in Bremen-Schönebeck wurde eine Lehrerfortbildung mit 10 Einheiten für ca. 12 Lehrende durchgeführt. Anmeldungen für den Bezug des plattdeutschen Wortkalenders 2025 des INS können ab Mitte August auf www.ins-Bremen.de erfolgen. Der Beirat Plattdeutsch der Bürgerschaft hat entschieden, dass der Wettbewerb „Best op Platt“ 2025 erneut durchgeführt werden soll. Weiter soll das Thema Plattdeutsch in der Pflege wieder aufgegriffen werden. Der Rundfunkrat Radio Bremen hat sich neu konstituiert, G. Reichstein und M. Schmidt wurden vom BfN dorthin entsandt.

Hamburg

Zum 4. Mal hat der Plattdüütschroot den Plattdüütschdag Hamborg initiiert. Mit 54 über das ganze Stadtgebiet verteilte Veranstaltungen konnte das Angebot noch deutlich ausgeweitet werden. Schirmherrin war wieder Katharina Fegebank, Zweite Hamburger Bürgermeisterin. Die durch den NDR ausgerichtete Eröffnungsveranstaltung war ein gelungener Auftakt. Es ist geglückt, Plattdeutsch in der ganzen Stadt sicht- und erlebbar zu machen. Inzwischen hat sich der Kontakt zu den drei verantwortlichen Behörden für Niederdeutsch in Hamburg: Wissenschafts-, Schul- und Kulturbehörde verbessert. Die Situation mit Niederdeutschangeboten an den Schulen ist allerdings nach wie vor problematisch.

Mecklenburg-Vorpommern

Die 4. Plattdeutschen Wochen haben mit mehr als 70 Veranstaltungen stattgefunden. Beim Bäuerkerdag gab es eine „Junge Stunde“, bei der junge Erwachsene von ihren plattdeutschen Erfahrungen und Aktivitäten berichtet haben. Auch auf dem Darß gab es eine plattdeutsche Woche, die gut angenommen wurde. Aktuell läuft die Online-Abstimmung für das plattdeutsche Wort des Jahres. Es gibt

ein Plattcamp für Schüler. Die Plattdeutsch-Lern-App BEO soll im November freigeschaltet werden. Der Sprachkurs an der Uni Rostock wird fortgeführt.

Niedersachsen

Der Niedersachsntag fand in diesem Jahr in Wildeshausen statt. Traditionell wurden dort die Rote und die Weiße Mappe übergeben. Der Entschließungsantrag befindet sich noch in der Überarbeitung. Der Niederdeutsch-Erlass „Die Region und die Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht“ wurde verlängert und für Sek I erweitert. Eine mögliche flächendeckende Einführung von Plattdeutschbeauftragten bleibt weiter ein Thema, dies liegt in der Hand der Landschaften. Die Plattlern-App Plattino soll auf B1-Niveau erweitert werden. Am 01.11. findet das Plattsounds-Finale in Lingen statt.

Nordrhein-Westfalen

A. Fink wurde als Vorsitzende des Forums Niederdeutsch wiedergewählt, es gibt einen neuen Stellvertreter. Die Fortbildungsreihe Niederdeutsch für Lehrkräfte mit drei Modulen ist in Planung. Die Fortbildung wird durch die Rottendorf Stiftung sowie einer VHS unterstützt. Die Niederdeutsche Bühne Münster hat einen Podcast im Angebot.

Sachsen-Anhalt

Das Projekt „Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt“ (NiSA), in dem Sprachstand und Spracheinstellungen untersucht werden, läuft erfolgreich und erhält medial eine große Aufmerksamkeit. Die Projektlaufzeit endet Mitte 2026. Bisher sind in diesem Rahmen sechs Abschlussarbeiten entstanden, u.a. zu Spracheinstellungen sowie zur Nachhaltigkeit von AGs. An dem Projekt „Niederdeutsch in der Schule“ nehmen acht Schulen teil. Ehrenamtler an Schulen werden begleitet mit dem Ziel, Tandems aus je einer Lehrkraft und einer ehrenamtlich tätigen Person zu bilden. Für 2025 ist ein Grundlagenkurs Plattdeutsch für Lehrkräfte und AG Leitungen in Arbeit. Das Landeslesefest Niederdeutsch stagniert etwas, hier ist viel Überzeugungsarbeit notwendig. Eine Tagung zu Niederdeutsch-Vermittlung am Sprachenrand am 12.11. ist in Planung.

Schleswig-Holstein

Das kleine Buch „Wat maakt mien Gemeinde?“ vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag liegt nun auch in plattdeutscher Übersetzung vor und kann über die Stiftung Drachensee bestellt werden (kinderbuch-op-platt@drachensee.de).

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

Hamburg, 06.11.2024



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefer
(Sprecher)